

SSDS 1.0 Stanford Soziale Dimensions Skala

Name: _____ ID#: _____

Geburtsdatum: __ / __ / ____ (TT/MM/JJJJ) Geschlecht: weiblich männlich

Heutiges Datum: __ / __ / ____ (TT/MM/JJJJ)

Auskunftgeber Name: _____ Beziehung zum/r Teilnehmenden: _____

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen über das soziale Verhalten der Person im Allgemeinen in den vergangenen vier Wochen oder seit Ihrem letzten Besuch, nicht nur seine/ihre besten oder schlechtesten Tage. Kreisen Sie Ihre Antwort ein. Benutzen Sie die untenstehenden Definitionen um jede Frage zu beantworten.

N = Trifft nie zu S = Trifft selten zu M = Trifft manchmal zu O = Trifft oft zu I = Trifft immer zu

1.	Versucht, meine Aufmerksamkeit zu bekommen, um seine Interessen oder sein Vergnügen mit mir zu teilen.	N	S	M	O	I
2.	Versucht in einer sozialen Situation, mit anderen Kindern/Gleichaltrigen zu spielen, anstatt die Gruppe zu meiden.	N	S	M	O	I
3.	Vermeidet aktiv soziale Interaktionen.	N	S	M	O	I
4.	Versucht, meine Aufmerksamkeit durch verbale und nonverbale Kommunikation auf eine Weise zu erlangen, die für andere Personen seines/ihrer Alters typisch zu sein scheint.	N	S	M	O	I
5.	Beginnt ohne Aufforderung durch einen Erwachsenen soziale Interaktionen mit anderen.	N	S	M	O	I
6.	Möchte NICHT an Aktivitäten teilnehmen, die andere Kinder/Gleichaltrige einbeziehen.	N	S	M	O	I
7.	Wird versuchen, meine Aufmerksamkeit zu bekommen oder mit mir zu interagieren, ohne daran erinnert zu werden.	N	S	M	O	I
8.	Spielt mit anderen Personen seines/ihrer eigenen Alters.	N	S	M	O	I
9.	Zeigt mir Spielzeug/Objekte usw. nur, um sie mir zu zeigen, nicht um Hilfe zu bekommen oder eine Anfrage zu stellen.	N	S	M	O	I
10.	Spielt lieber mit Kindern/Gleichaltrigen als allein.	N	S	M	O	I
11.	Zeigt mir Dinge, die er/sie interessant findet, nicht nur, um eine Anfrage zu stellen oder Hilfe zu bekommen.	N	S	M	O	I
12.	Ist interessiert daran, Freunde zu haben.	N	S	M	O	I
13.	Wenn er/sie sich an etwas erfreut, versucht er/sie diese Freude mit mir zu teilen.	N	S	M	O	I
14.	Genießt es mit anderen zu interagieren.	N	S	M	O	I
15.	Sucht nach Interaktionen mit mir (z.B. lächelt, macht Geräusche, lacht etc.).	N	S	M	O	I

16.	Zeigt Empathie für andere (z.B. drückt Freude oder Besorgnis für andere aus).	N	S	M	O	I
17.	Geht auf andere angemessen zu, um ohne Aufforderung zu interagieren.	N	S	M	O	I
18.	Bemerkt die Anwesenheit anderer Kinder oder Erwachsener nicht und achtet nicht auf sie.	N	S	M	O	I
19.	Verbringt mehr Zeit damit, alleine zu spielen, als mit anderen.	N	S	M	O	I
20.	Es ist nicht beunruhigend für mein Kind oft alleine zu sein.	N	S	M	O	I
21.	Bevorzugt allein oder mit Haustieren, Tieren oder Gegenständen zu spielen, statt mit anderen.	N	S	M	O	I
22.	Beginnt Interaktionen/Gespräche in einer Weise, die anderen ungewöhnlich erscheint.	N	S	M	O	I
23.	Winkt, wenn er/sie "Hallo" oder "Auf Wiedersehen" sagt.	N	S	M	O	I
24.	Wenn ich mit meinem Kind interagiere, nimmt er/sie Augenkontakt zu mir auf.	N	S	M	O	I
25.	Vokalisiert und stellt Augenkontakt mit mir her, wenn er/sie eine Anfrage stellt.	N	S	M	O	I
26.	Geht auf andere Kinder/Gleichaltrigen auf eine Weise zu, die im Vergleich zu anderen Kindern/Gleichaltrigen ungewöhnlich oder seltsam erscheint.	N	S	M	O	I
27.	Liest subtile Emotionen (z.B. beschämt, eifersüchtig, erfreut) bei anderen in ihrem Gesichtsausdruck.	N	S	M	O	I
28.	Versteht komplexe nonverbale Gesten, die von einer anderen Person verwendet werden (z.B. beschreibende Gesten, um ein Ereignis oder einen Gegenstand darzustellen, emphatische oder emotionale Gesten).	N	S	M	O	I
29.	Versteht aufgrund der Körpersprache (z.B. Haltung, Gang, Augenkontakt) subtile Emotionen (z.B. beschämt, eifersüchtig, erfreut), die eine andere Person fühlt.	N	S	M	O	I
30.	Liest grundlegende Emotionen (z.B. glücklich, verärgert, traurig) anderer in ihrem Gesichtsausdruck.	N	S	M	O	I
31.	Erkennt einfache nonverbale Gesten, die von einer anderen Person verwendet werden (z.B. Zeigen, Nicken, Kopfschütteln).	N	S	M	O	I
32.	Identifiziert Erwachsene oder Kinder/Gleichaltrige, die er/sie schon einmal getroffen hat.	N	S	M	O	I
33.	Erkennt Menschen ausserhalb des Kontexts, in dem er/sie gewohnt ist, sie zu sehen (z.B. sieht einen Therapeuten im Lebensmittelladen).	N	S	M	O	I
34.	Erkennt vertraute Personen.	N	S	M	O	I
35.	Identifiziert vertraute Personen auf einem Bild.	N	S	M	O	I
36.	Streckt seine Hand aus, um etwas zu erhalten, um das er/sie gebeten hat.	N	S	M	O	I
37.	Nähert sich Gleichaltrigen und stellt angemessene soziale Kontakte her (z.B. lächelt, macht Geräusche, lacht usw.).	N	S	M	O	I
38.	Lächelt, wenn er/sie sich einem anderen Erwachsenen oder einem Kind/Gleichaltrigen nähert.	N	S	M	O	I
39.	Hat Schwierigkeiten beim Verständnis der persönlichen Distanz (z.B. steht zu nah an anderen während der Interaktionen mit ihnen).	N	S	M	O	I

40.	Orientiert sich zu mir, wenn er/sie mit mir interagiert.	N	S	M	O	I
41.	Wenn jemand mein Kind anlächelt, wird er/sie zurücklächeln.	N	S	M	O	I
42.	Versucht, meine Aufmerksamkeit zu erregen, damit ich mich um seine/ihre Bedürfnisse kümmere.	N	S	M	O	I
43.	Das Spiel meines Kindes wird eher von den Anweisungen anderer als von seiner/ihrer eigenen Initiative geleitet.	N	S	M	O	I
44.	Beobachtet andere Kinder/Gleichaltrige, die nicht seine/ihre Geschwister sind.	N	S	M	O	I
45.	Verwendet Gesten um mit anderen zu kommunizieren: winkt zur Begrüßung/zum Abschied, klatscht in die Hände für gut gemachte Arbeit, führt Menschen an Orte, um Interessen zu teilen, usw.	N	S	M	O	I
46.	Ist in sozialen Situationen, in denen andere Kinder/Gleichaltrige anwesend sind, oft in sich gekehrt.	N	S	M	O	I
47.	Interagiert mit anderen, um seine/ihre Bedürfnisse zu befriedigen, und nicht für die soziale Interaktion.	N	S	M	O	I
48.	Engagiert sich sozial mit anderen, aber nur als Teil seiner eigenen Routine oder Hauptbeschäftigung.	N	S	M	O	I
49.	Zieht es vor, mit Menschen zusammen zu sein, die er/sie schon einmal getroffen hat.	N	S	M	O	I
50.	Verbringt mehr Zeit damit, unbekannte Menschen zu betrachten als vertraute Menschen.	N	S	M	O	I
51.	Ist in der Lage, die Bedeutung von nonverbalen Hinweisen zu lesen, die eine andere Person mit ihrem Körper macht (z.B. Nutzung von Blickkontakt, Ausrichtung des Körpers auf den Sprecher, Vorbeugen, um Interesse zu zeigen, schnelles Gehen in der Eile).	N	S	M	O	I
52.	Zeigt auf interessante Objekte, um seine Freude mit anderen zu teilen.	N	S	M	O	I
53.	Wenn ich auf etwas Interessantes hinweise, schaut mein Kind es sich an.	N	S	M	O	I
54.	Teilt Snacks, Spielzeug, Gegenstände usw. mit anderen, ohne dazu aufgefordert zu werden.	N	S	M	O	I
55.	Reagiert nicht, wenn andere in einer vertrauten Situation auf ihn/sie zukommen.	N	S	M	O	I
56.	Teilt ungefragt Lebensmittel oder Spielzeug mit anderen.	N	S	M	O	I
57.	Wenn eine vertraute Person versucht, sich auf mein Kind einzulassen, antwortet er/sie positiv und angemessen, indem er/sie lächelt, hallo sagt usw.	N	S	M	O	I
58.	Wenn mein Kind um Hilfe bittet, schaut es auch auf den Gegenstand, den es will, oder zeigt auf ihn und prüft, ob ich ihn sehe.	N	S	M	O	I

Wenn die Person nonverbal ist, fahren Sie bitte nicht fort.

59.	Führt Dialoge mit anderen.	N	S	M	O	I
60.	Bittet NICHT um Spielverabredungen mit Freunden.	N	S	M	O	I
61.	Fragt nach Spielverabredungen mit Freunden.	N	S	M	O	I

62.	Ich kann ein Gespräch mit meinem Kind führen, in dem es aufbauend auf dem Gesagten auf mich reagiert.	N	S	M	O	I
63.	Reagiert, wenn andere über Dinge Smalltalk machen, die ausserhalb der spezifischen Interessen meines Kindes liegen.	N	S	M	O	I
64.	Spricht über den Wunsch, Freunde zu haben.	N	S	M	O	I
65.	Spricht meist über Themen, die ihn/sie interessieren, ohne wirklich zu versuchen mich in das Gespräch mit einzubeziehen.	N	S	M	O	I
66.	Ist in der Lage, die Verwendung von Stimmgebung, Blickkontakt und/oder Gesten beim Gesprächsbeginn zu integrieren.	N	S	M	O	I
67.	Beginnt ein Gespräch mit einem anderen Kind/Gleichaltrigen, den er/sie gerade kennen gelernt hat.	N	S	M	O	I
68.	Fängt KEINE Gespräche mit anderen an.	N	S	M	O	I
69.	Reagiert, wenn ein Erwachsener Smalltalk macht, aber nur, wenn das Thema mit seinen Interessen in Zusammenhang steht.	N	S	M	O	I
70.	Führt mit mir Smalltalk über eine Vielzahl von Themen.	N	S	M	O	I
71.	Stellt Fragen nach den Gedanken, Gefühlen oder Erfahrungen anderer Menschen.	N	S	M	O	I

Translation by Andrea Samson, PhD, Lina Stallmann, and Christian Hempelmann, University of Fribourg